

Glocke vom 17.07.2025

TuS Freckenhorst präsentiert Schutzkonzept für alle

Das Konzept gegen Gewalt in jeglicher Form haben sie in Freckenhorst schon länger. Jetzt präsentiert man eine verbesserte Version.



Die Arbeitsgruppe des TuS Freckenhorst (v.l.): Dennis Hesse, Jan Schindelka, Julian Reckmann, Marie Luhmeyer, Marc Brunsmann, Christian Maxelon und Dr. Friedhelm Adam. Andy Höft und Claudia Maibaum gehören ebenfalls zur Delegation.

Freckenhorst (mkr) - Gemäß dem Landeskinderschutzgesetz sind Vereine dazu verpflichtet, ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt zu erstellen. Der TuS Freckenhorst hat am Montag ein Konzept im Rahmen einer Pressekonferenz im Vereinsheim vorgestellt, das jegliche Form von Gewalt ins Visier nimmt. Zudem wurden die drei Ansprechpartner vorgestellt, die von den betroffenen Personen oder deren Eltern kontaktiert werden können.

„Der TuS hatte zwar schon länger ein Konzept, doch durch die Einrichtung einer neuen Arbeitsgruppe wurde das grundlegend überarbeitet und erweitert. Es dient als zentrale Verhaltensregel für alle im Verein. Zudem gibt es nun auch konkrete Handlungsschritte, die zeigen, wie im Bedarfsfall zu verfahren ist. Natürlich hofft jeder, dass es nicht zur Anwendung kommt. Doch die Realität sieht leider anders aus“, erklärt TuS-Vorstandssprecher Dr. Friedhelm Adam.

Das Konzept deckt alles ab

Alle Abteilungen des TuS 07 haben ihren Input gegeben, da in jeder Abteilung mögliche Fälle unterschiedlich sein können. Das Konzept deckt die unterschiedlichen Formen von Gewalt ab: seelischer, körperlicher und sexualisierter Art. Es soll präventiv wirken und auch die ehrenamtlich tätigen Personen schützen.

„Zum einen müssen Kinder, Jugendliche und Erwachsene geschützt werden. Mit diesem Konzept werden aber auch Trainer und Übungsleiter Verhaltensregeln an die Hand gegeben, um die Angst vor unberechtigten Verdächtigungen zu nehmen“, sagt Dennis Hesse.

Drei Ansprechpartner kommen hinzu

Das Konzept beleuchtet die gesamte Bandbreite des Sport- und Trainingsbetriebs. Mit Marie Luhmeyer, Marc Brunsmann und Julian Reckmann konnte der TuS drei Ansprechpartner gewinnen, die beruflich in unterschiedlichsten Bereichen mit diesen Themen konfrontiert sind. „Wir sind froh, dass sich diese drei zur Verfügung stellen, da sie allesamt Experten auf diesem Gebiet sind“, freut sich Dr. Friedhelm Adam.

Im Bedarfsfall können alle drei kontaktiert werden. Sie wissen, wie damit umzugehen ist. Der TuS nutzt zudem alle Kommunikationswege, um das Konzept und die Ansprechpartner bekannt zu machen. „Wir drucken Plakate, die in den Sportstätten aufgehängt werden. Wir organisieren verpflichtende Trainerabende, um alle zu informieren, und geben den Eltern in unseren Gruppen die entsprechenden Informationen. Auf der Homepage des TuS und in der App wird das Konzept außerdem prominent platziert“, berichtet TuS-Jugendobmann Christian Maxelon.